

# Grundlagen der Entwicklungspsychologie

Unter Entwicklung versteht man eine zielgerichtete Reihe von miteinander zusammenhängenden Veränderungen des Erlebens und Verhaltens im Laufe des Lebens.

## Methoden der Entwicklungspsychologie:

**Längsschnittmethode:** Beobachtung ein und derselben Stichprobe über einen längeren Zeitraum hinweg zu verschiedenen Zeitpunkten.

**Querschnittmethode:** Beobachtung mehrere Stichproben aus verschiedenen Altersstufen zu gleichen Zeitpunkt.

	Querschnitt	Längsschnitt
Vorteile	Leicht anzuwenden, Kurze Dauer, Geringer Personen Aufwand, Leicht Teilnehmer zu finden,	Genauer, Individuelle Unterschiede in Entwicklung,
Nachteile	Keine direkten Infos, Alters unterschiede nicht trennbar,	Wiederholtes Messen, Selektionseffekte, —> Verzerrte Stichprobe Zeitaufwendiger, Schwierig Probanden zu finden

### Merkmale der Entwicklung:

**Logische Reihenfolge** bzw. Irreversibilität als Merkmal der Entwicklung meint man die nicht umkehrbare Abfolge von Veränderungen in der Entwicklung.

**Lebensaltersbezogenheit** bedeutet die Möglichkeit des Zuordnens von Veränderungen zu den einzelnen Altersspannen.

**Differenzierung** bezeichnet in der Entwicklungspsychologie den Vorgang einer zunehmenden Ausgliederung psychischer und physischer Merkmale von einem globalen unspezialisierten Zustand in einen verfeinerten, spezialisierten Zustand.

**Integration** bezeichnet in der Entwicklungspsychologie den Vorgang, isoliert erlebte Einzelteile und Funktionen zueinander in Beziehung, in einen Zusammenhang zu setzen und als eine Einheit- als Ganzes- wahrzunehmen.

**Kanalisierung** ist ein Vorgang, in welchem sich bestimmte Verhaltensweisen aus der Gesamtheit menschlicher Verhaltensmöglichkeiten herausbilden.

**Stabilisierung**, ist die Verfestigung von Verhaltensweisen im Laufe der Entwicklung.

### Bedingungen der Entwicklung

#### **Die genetischen Faktoren:**

Anlage wird die genetische Ausstattung eines Lebewesens bezeichnet, die bei der Befruchtung festgelegt wird.

Gene sind bestimmte individuelle Vererbungseinheiten, die die Chromosomen bilden und in einer Generation weitergegeben werden.

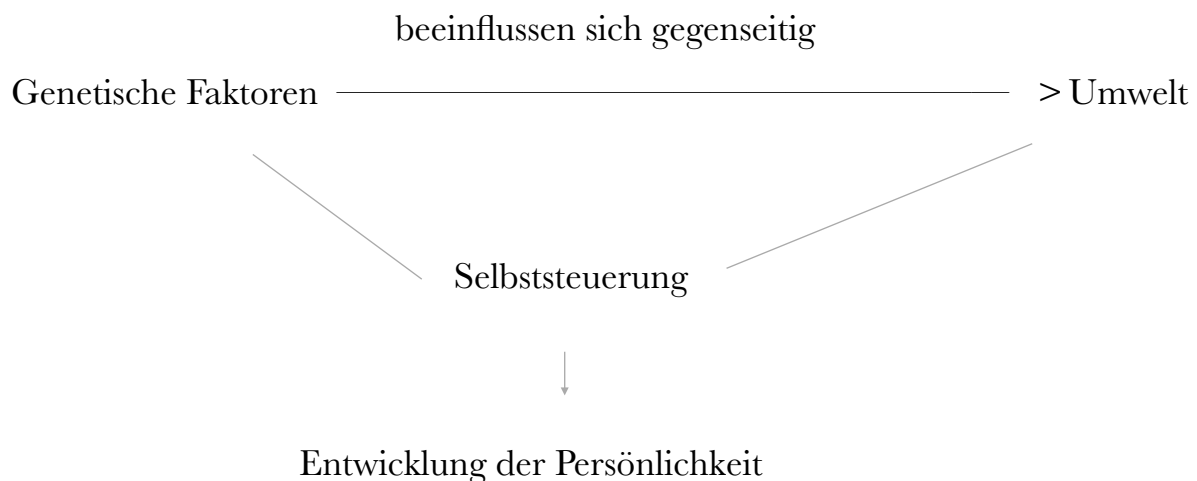
## **Umwelteinflüsse:**

Umwelt meint alle direkten und indirekten Einflüsse, denen ein Lebewesen von der Befruchtung der Eizelle(=empfangnis) bis zu seinem Tod von außen her ausgesetzt ist.

## **Selbststeuerung des Menschen:**

Mit Selbst. Werden alle Kräfte bezeichnet, mit denen das Individuum als aktives Wesen „von sich aus“ Entwicklungsprozesse herbeiführt und seine Entwicklung beeinflusst.

## Das Zusammenwirken der Entwicklungsbedingungen:



## Kritische und sensible Phasen:

**Kritische Phase:** bestimmter Zeitraum in der Entwicklung eines Lebewesens, in welchem bestimmte Verhaltensweisen dauerhaft festgelegt werden, die außerhalb dieses Zeitraumes nicht mehr geändert werden können.

- ~ Embryonale Entwicklung( Arme, Beine, Organe.....)
- ~ Ausbau des Nervengewebes( Sprache....)
- ~ Frühe emotionale Bindung
- ~ Nach dem 12 Lj. Nicht mehr möglich menschliche Sprache zu erlernen.

**Sensible Phases:** bestimmter Zeitraum in der Entwicklung eines Lebewesens, in welchem bestimmte Verhaltensweisen nachhaltig beeinflusst werden, die außerhalb dieses Zeitraumes nur schwierig geändert werden können.

~ Sehen, Intelligenz, Lernfähigkeit...

~ Reinlichkeitserziehung...

### Das Zeitfenster und privilegiertes Lernen:

Ein **Zeitfenster** ist ein bestimmter Zeitraum in der Entwicklung eines Lebewesens, in welchem ein bestimmtes Verhalten erlernt werden kann. Bzw. Muss und das Wachstum der für dieses Verhalten zuständigen Gehirnstrukturen stattfinden; außerhalb dieses Zeitraumes können diese Gehirnstrukturen nicht mehr bzw. nur sehr schwer ausgebildet und das entsprechende Verhalten kann nicht mehr bzw. nur sehr schwer erlernt werden.

Von einem **Privilegierten lernen** spricht man, wenn ein bestimmtes Verhalten nur innerhalb eines Zeitfensters erlernt werden kann.

### Reifen und Lernen:

**Reifen** ist ein nicht beobachtbarer Prozess der Änderung des Organismus aufgrund von genetischen Faktoren.

**Lernen** ist ein nicht beobachtbarer Prozess, der durch Erfahrung und Übung zustande kommt und durch das Verhalten sowie erleben relativ dauerhaft erworben oder verändert und gespeichert werden kann.

- Reifung und Lernen bedingen sich gegenseitig und sind voneinander abhängig.
- Für gewisse Lernvorgänge ist eine bestimmte Funktionsreife Voraussetzung.

### Wahrnehmung und Motorik:

Wahrnehmung: ohne sie wäre Erleben und Verhalten nicht möglich, Um sich mit der Wirklichkeit auseinander setzen zu können muss der mensch wahrnehmen.

Motorik: Gesamtheit aller Bewegungsabläufe eines Organismus, ist die Grundlage für alle Tätigkeiten, Beweglichkeit und die Beherrschung des Körpers,

### Die Bedeutung der Sprache:

Sprache: System von Lauten und Zeichen sowie von Regeln über die Verbindung dieser Zeichen.

- Vermittlung, Steuerung, Aufnahme, Austausch, Verständigung, Beschreibung, Ausdrücken, Beeinflussen, Schlüssel für Erinnerung, Unterstützt das Denken....
- Mensch benötigt zum Denken bestimmte Vorstellungsbilder
- Erst die Sprache ermöglicht Mathematisches Denken.

### Bedeutung des Denkens und des Gedächtnisses:

- Sprache ist auf das Denken angewiesen
- Denken ermöglicht die Bewältigung von Schwierigkeiten
- Steht ein Mensch vor einer Entscheidung setzt das Denken ein
- Wissen kann durch Denken beschleunigt werden
- Denken führt zu mehr Wissen
- Intelligenz erleichtert Erwerb von Wissen

### Bedeutung von Emotionen:

- Gefühle aktivieren und steuern
- Gefühle können Verhalten auch lähmen
- Gefühle melden sich, wenn Körper im Ungleichgewicht steht
- steuern sozialen Umgang

## Der Zusammenhang von Kognitionen und Emotionen

- Wahrnehmung von Emotionen hängt immer von der kognitiven Bewertung ab
- Emotionen, Bedürfnisse, Triebe beeinflussen kognitive Funktionen und Prozesse